

Gernot Kulis

Kabarett mit U2-Schmäh

Als Ö3-Callboy führt **Gernot Kulis** das ganze Land an der Nase herum. Als Kabarettist begibt er sich mit der neuen Hit-Show „Herkulis“ auf die Spuren von U2. Wir waren bei den Proben.

Über 250.000 Zuseher haben mein erstes Programm „Kulisionen“ gesehen. Da frage ich mich: Wo waren die anderen 7,8 Millionen? Worüber haben die gelacht?“ **Gernot Kulis** (41) geht jetzt wieder auf Pointen-Jagd. Ab Donnerstag (12. 10.) präsentiert der „Ö3-Callboy“ sein neues, fast wie ein Rock-Konzert aufgezogenes Hit-Programm „Herkulis“. Ein zweistündiges Pointen-Feuwerk zwischen Baumarkt, Pamplona und einem Coffeeshop in Amsterdam. Mit Bowie, Trump und natürlich Hans Krankl („Huach zual“) als Stargäste sowie einem Falco-Cover („Jeanny“) und einer U2-würdigen Licht-Show. „Ich habe bei den Pro-

ben nur vor schwarzem Vorhang gespielt, weil das Programm auch so funktionieren muss: Doch mein Style ist, dass ich einfach noch einen draufsetzen will,“ erklärt er die Verwandlung vom Kabarettisten zum Popstar. Nachsatz: „Es ist deshalb nicht lustiger, aber das Gesamt-Design ist halt schon geil: ein wilder Ritt!“

Anti-Held. Mit „Herkulis“ („**Herkules: Kraft, Gewalt und hinhaufen. Herkulis: Spaß, Witz und davonlaufen.**“) liefert Kulis im zweistündigen Lachsälven-Stakkato („Ich werde nervös, wenn es drei Minuten lang keine Pointe gibt“) eine moderne Anti-Helden-Saga. „Ich breche den



heldenstatus herunter auf die normalen Probleme, die das Publikum hat. Wie die Parkplatzsuche in Wien oder ein Wiener Schnitzel finden in Wien.“

Flucht. Angespornt von der aktuellen Lage („Durch die Absurdität von Donald Trump und Co. hat man nach oben hin mehr Spielraum“) und ganz ohne Schmerzgrenzen („Man sollte grundsätzlich über alles lachen können“) nützt Kulis die große Österreich-Tournee mit bereits über 50 fixierten Auftritten (alle Termine finden Sie auf ticket24.at) auch als Flucht vor Frau Petra und der Familie: „**Ich bin jemand der wahnsinnig gerne Familie hat, aber grundsätzlich eigentlich ein Einzelkämpfer ist!**“

THOMAS ZEIDLER ✦

KULIS ÜBER KABARETT, KONFLIKTE UND KINDER

„Meine Tochter macht oft den Soundcheck für mich!“

Worum geht es in „Herkulis“?

GERNOT KULIS: Das ist eine Anti-Helden-Reise durch mein Leben. Das Programm ist viel persönlicher als mein erstes, *Kulisionen*, und es geht um die Helden der Neuzeit: YouTube-Stars, Instagram-Stars oder unsere Politiker. Ich steige dabei auf und kämpfe gegen diese selbst ernannten Halbgötter und Vollpfosten.

Wie schwierig ist ein neues Programm, wie lange arbeitet man daran?

KULIS: Wenn man das Thema hat, geht das relativ rasch. Dann bettet man die Geschichten in das Thema ein. Vor allem in den Titel. Meine Titel erfindet ja meist

meine Frau. Die kommt alle zwei, drei Wochen fast schon penetrant mit Vorschlägen (*lacht*). Ich habe aber nie einen besseren. Deshalb nehme ich die meiner Frau.

Das neue Programm arbeitet auch Ihre Familien-Geschichte auf...

KULIS: Der Ursprung von Herkulis liegt bei meinem Vater. Der war sehr kräftig, sehr kurz angebunden und hat die Probleme teilweise anders gelöst. Herkules war somit in der Familie gut besetzt und deshalb habe ich geschaut, dass ich Herkulis bin und die Dinge auf meine Weise löse. Mit mehr Spaß und Humor. Wir haben uns aber gut verstanden.



DREAM-TEAM
Ehefrau Petra kümmert sich um die Kinder und erfindet die Tournee-Titel.

Apropos Familie: Wissen Ihre Kinder, dass ihr Papa ein Star ist?

KULIS: Sie sehen die Plakate und fragen: „Warum ist der Papi so oft plakatiert?“ Meine fünfjährige Tochter war schon öfter live dabei und macht dann auch oft den Soundcheck für mich. Sie nimmt das Mikrofon und imitiert Micky Maus oder Kasperl. Dann frag ich sie: „Pass't's?“. Sie sagt „Ja“ und geht wieder ab. Herrlich.

So süß! Denkt man nicht gleich an ein Drittes?

KULIS: Im Moment nicht. Die zwei sind eh schon eine ordentliche Aufgabe, wenn man ständig auf Tour ist. Aber ich habe eine fantastische Frau, die alles checkt.